

PRESSEMITTEILUNG

Veltmann: PKW-Maut ist Tropfen auf den heißen Asphalt

Berlin, 03.11.2014: DER MITTELSTANDSVERBUND lehnt die von der Bundesregierung ab 2016 geplante Einführung einer PKW-Maut ab. Zum einen seien die Einnahmen für den Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur nicht ausreichend und zweitens stehe der bürokratische Aufwand nicht im Verhältnis.

„Die Maut ist nur ein Tropfen auf den heißen Asphalt“, stellt Dr. Ludwig Veltmann, Hauptgeschäftsführer des MITTELSTANDSVERBUNDES, fest. Während bürokratischer Mehraufwand gerade für mittelständische Unternehmen vorprogrammiert wäre, sei nicht einmal sicher, ob die geplante PKW-Maut überhaupt einen Überschuss erziele. „Und selbst im günstigsten Fall wären es laut Bundesregierung gerade einmal 500 Mio. Euro“, kritisiert Veltmann. Angesichts eines Finanzbedarfs von über sieben Mrd. Euro jährlich allein für die notwendige Sanierung der Verkehrsinfrastruktur, sei die geplante PKW-Maut laut Veltmann ungeeignet und rein ideologisch motiviert.

Der Hauptgeschäftsführer des Spitzenverbandes des kooperierenden Mittelstandes schlägt stattdessen vor, das Aufkommen aus dem Solidaritätszuschlag in Form eines „Infrastrukturzuschlags“ befristet für 15 Jahre für die gesamte Infrastrukturfinanzierung einzusetzen. „Im Gegensatz zur PKW-Maut bräuchten wir beim Infrastrukturzuschlag keine zusätzliche Bürokratie und hätten gleichzeitig Einnahmen in Höhe von 15 Mrd. Euro jährlich zur Verfügung“, so Veltmann. Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu sichern, sollte die Politik darüber ernsthaft nachdenken.

1.482 Zeichen (inkl. Leerzeichen), zum Abdruck freigegeben.

Anhang: Bild von Dr. Ludwig Veltmann, Hauptgeschäftsführer DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV



Ansprechpartnerin:**Michaela Helmrich**

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecherin

Telefon: +49(0) 30/59 00 99 661

Mobil: +49(0) 172/2505454

E-Mail: m.helmrich@mittelstandsverbund.de

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. vertritt als Spitzenverband der Deutschen Wirtschaft in Berlin und Brüssel die Interessen von ca. 230.000 mittelständischen Unternehmen, die in rund 320 Verbundgruppen organisiert sind. Die kooperierenden Mittelständler erwirtschaften mit 2,5 Mio. Vollzeitbeschäftigten einen Umsatz von mehr als 490 Mrd. Euro (rund 18 Prozent des BIP) und bieten 440.000 Ausbildungsplätze. Einzelne Verbundgruppen treten unter einer Marke auf, z. B. EDEKA, REWE, INTERSPORT, EP: ElectronicPartner, Expert, hagebau und BÄKO. Alle fördern ihre Mitglieder durch eine Vielzahl von Angeboten wie etwa Einkaufsverhandlungen, Logistik, IT, Finanzdienstleistungen, Beratung, Marketing, Ladeneinrichtung und Trendforschung. Ein großer Teil der Verbundgruppen sind im Arbeitgeberverband Gewerblicher Verbundgruppen e.V. tarifgebunden.